

ist vor allem eine gute Organisation aller Teile und ihre Arbeit in einer streng bestimmten Ordnung erforderlich. Das ist es, was im Verkehrswesen Disziplin heißt.<sup>(1)</sup>

Die Tätigkeit der Betriebsparteiorganisationen muß darauf gerichtet sein, daß jeder im Transportwesen Beschäftigte davon überzeugt ist und danach handelt, daß von seiner eigenen Disziplin die Erfüllung des Transportplanes überhaupt und besonders im Herbstverkehr mit abhängt. Keine Parteiorganisation darf Verstöße gegen die Disziplin übersehen und dulden. Werden einzelne Verstöße geduldet, dann werden das Verantwortungsbewußtsein und die Disziplin insgesamt geschwächt. Zum Beispiel treffen die Schwerlastzüge 6958 und 6950 in Wustermark fast regelmäßig mit Verspätungen ein. Zwei- bis dreistündige sind keine Seltenheit, obwohl die Züge fast an allen Tagen pünktlich von der Reichsbahndirektion Cottbus an die Reichsbahndirektion Berlin übergeben wurden. Die Politische Abteilung des Reichsbahnamtes Berlin 5 und 6 und die Betriebsparteiorganisation des Bahnhofs Wustermark sowie die Genossen in der BGL des Bahnhofs verhalten sich zu einer solchen schlechten Arbeit gleichgültig. Sie erkennen nicht, daß Zugverspätungen zu großen Schwierigkeiten und finanziellen Verlusten führen, sonst würden sie unduldsam gegenüber solcher Schlamperie sein. Die Ergebnisse der Zugverspätungen sind: Überstunden des Zugpersonals, ein erhöhter Kohlenverbrauch, Verzögerung des Wagensumlaufs und Produktionsausfälle in der Industrie. Jede Parteiorganisation im Eisenbahnwesen muß sich deshalb die Aufgabe stellen, mitzuhelfen, die Zugverspätungen zu beseitigen, um volkswirtschaftliche Verluste zu vermeiden.

Mehr Güterwagen wirtschaftlicher zu transportieren ist in erster Linie durch das Fahren von Schwerlastzügen möglich. Deshalb sollten sich die Partei- und Gewerkschaftsleitungen bei der Deutschen Reichsbahn darauf orientieren, das planmäßige Fahren von Schwerlastzügen in allen Reichsbahndirektionen nach dem Vorbild der Cottbusser Eisenbahner durchzusetzen und alle Eisenbahner von der Notwendigkeit der obligatorischen Einführung bewährter Neuerermethoden zu überzeugen.

Bis Ende August Dispatcherdienst auf allen Strecken der Deutschen Reichsbahn

Entscheidend für einen reibungslosen Zugverkehr ist der Dispatcherdienst. Aus diesem Grund müssen die Politischen Abteilungen in den Reichsbahndirektionen und Reichsbahnämtern kontrollieren, ob von den Wirtschaftsfunktionären dafür gesorgt ist, daß bis Ende August dieses Jahres der Dispatcherdienst auf allen Strecken der Deutschen Reichsbahn eingeführt und mit politisch und fachlich qualifizierten Kadern besetzt werden kann.

Die Betriebsparteiorganisationen in der Schifffahrt müssen ebenfalls eine große politische Aufklärungsarbeit über die Bedeutung des Dispatcherdienstes leisten, der ab 1. August auch auf den Wasserstraßen unserer Republik einzuführen ist. Von einem gut funktionierenden Dispatcherdienst wird es wesentlich abhängen, ob der Herbstverkehr pünktlich und diszipliniert sein wird.

Eine Aufgabe der Betriebsparteiorganisationen in den Reichsbahnausbesserungswerken und den Bahnbetriebswerken ist unter anderem, daß sie sich einsetzen, damit die Schnellreparaturmethode auch beim Ausbessern von Güterwagen angewandt wird. Dieselbe Methode gilt es — besonders jetzt in der Vor-

<sup>1)</sup> Zitiert in der Rede des Genossen Bestschew auf dem XIX. Parteitag der EIPcISU, Presse der Sowjetunion Nr. 207/1952, S. 1663